



→ HISTORISCHER BILDERZEIGER

Im Jahre 2008 wurde in Dresden Loschwitz ein sensationeller Fund getätigt. Bei Abrissarbeiten trat eine große, alt anmutende Holzapparatur zum Vorschein, ein mechanischer Bilderzeiger. Die eingespannten Fragmente einer Papierrolle zeigten stark vergilbte Abbildungen des Dichters und Zeichners Wilhelm Busch. Untersuchungen ergaben: Ein nahezu vollständig erhaltener Bilderzeiger aus dem Jahre 1880! Durch Betätigen der seitlich angebrachten Kurbeln wurden die Zeichnungen der Papierrolle dem Betrachter nacheinander zur Ansicht gebracht.

Nach erfolgreicher Restaurierung und Herstellung einer neuen Papierrolle erfolgte im November 2008, unweit der Fundstelle, eine öffentliche Aufführung von Werken Wilhelm Buschs.

Die rezitierten Verse, die Präsentation der Zeichnungen W. Buschs mittels Bilderzeiger und der musikalische Rahmen versetzen den Zuschauer in die mechanische und analoge Aufführungspraxis von vor ca. 130 Jahren.

→ ANFORDERUNGEN ZUR SPIELSTÄTTE

Bühne. Im Freien oder in Räumen. Lichte Höhe (h): mindestens 2,60 m. Breite (b): 4,50 m. Bühnentiefe (t): 3,50 m.

Beleuchtung. Tageslicht. An dunklen Orten: dezentes „Beleuchtungssystem“ für Bilderzeiger und Darbietende vorhanden.

Zuschauerraum. Maximale Entfernung zum hintersten Zuschauer: 14 m. Anzahl der Zuschauer: bis ca. 60 Personen



Musik. Mit Gesang, Gitarre, Tuba, Bass, Mundharmonika, Schlagwerk und Luftorgel dargeboten, kommentiert und untermalt die eigens für das Stück komponierte Musik das Geschehen um den verhinderten Dichter. Augenzwinkernd werden allzu gewollt „lyrische“ Traditionen der Musikdarbietung auf's Korn genommen und selbstgeschriebene Couplets führen das Sinnen über das „Dichterdasein“ fort.

→ RAHMENDATEN ZUM STÜCK

Von. Wilhelm Busch **Für.** Erwachsene und unbedingt auch für Dichter. **Länge.** ca. 55 Minuten

Balduin Bähلامm

Der verhinderte Dichter.

Geschichte. Balduin Bähلامm - ein Angestellter, ein Buchhalter, ein Familienvater, ein ganz normaler Mensch - führt ein ruhiges und geregeltes Leben zwischen Arbeit, Frau und Kindern. Doch im tiefsten Inneren fühlt er sich zu Höherem berufen: ein Dichter will er sein! Und so lässt er nichts unversucht, um den richtigen Zeitpunkt und Ort zum Dichten seines großen Werkes zu finden. Am Ende wird nicht eine Zeile geschrieben sein, aber Bähلامm sich - lädiert, geknickt, mit einem fremden Kind im Arm - im trauten Kreise der Familie und des Alltags wiederfinden ...

Bemerkung. Mit der Figur des Balduin Bähلامm schuf Wilhelm Busch eine perfekte Karikatur des „zu Höherem strebenden“ Bildungsbürgers. Die um 1870 sich etablierenden Kreise von Mächtgern-Dichtern und literarischen Schaumschlägern und die von ihnen verfasste Kitschliteratur kommentiert er auf bissige Weise. Und trotz der Verankerung in dieser Zeit hat der - wie stets bei Busch - grandios beobachtete und meisterhaft gezeichnete und gereimte „Bähلامm“ bis heute nichts an Relevanz, Sarkasmus und Unterhaltsamkeit eingebüßt.

Kurbeltheater. Georg Schütze
 Telefon. 0351 26 66 752 Mobil. 0174 69 12 529 Elektropost. post@kurbeltheater.de
 www.kurbeltheater.de www.facebook.com/Kurbeltheater

Kurbeltheater

BALDUIN
 → BÄHLAMM
 Der verhinderte
 Dichter

